

Nonverbale Kommunikation im Gesicht

Menschen kommunizieren immer miteinander, in erster Linie scheint dies vor allem die Sprache zu betreffen. Ebenso wichtig ist aber in unseren Augen die Gestik und die Mimik, um miteinander zu kommunizieren.

Kommuniziert wird auch in Bildern, in den sozialen Medien immer mehr auch in Form von sogenannten Selfies. Selfies sind Bilder, die man selber von sich schießt, meist wird nur der Kopf gezeigt. Dies wird oft mit der Frontkamera der Smartphones getan.

Wie kann aber in Bildern kommuniziert werden? Hier wird hauptsächlich mit der Mimik und der Körpersprache kommuniziert. Im ersten Abschnitt des Dokumentes werden die sieben Grundemotionen auf verschiedene Aspekte angeschaut. Da wir aber nur die Gesichter anschauen, analysieren wir die Fotos auf **Mimik** (Mundwinkel, Nasenflügel, Augenlider, etc.) und **Blick**. Im zweiten Teil wird der Bezug zum Selfie gemacht sowie Tipps und Tricks des Selfieknipens erklärt.

Die sieben Grundemotionen im Gesicht



Abbildung 1: Grundemotionen

Freude: Die Mundwinkel sind nach oben gezogen, Augenlider sind leicht zusammengekniffen.

Wut: Die Augenlider sind stark zusammengekniffen, Hals- & Kiefermuskeln sind angespannt.

Angst: Die Augenlider sind zusammengezogen, der Ausdruck ist fassungslos.

Ekel: Der Mund ist geöffnet, Zunge leicht herausgestreckt, Augen aufgerissen, Brauen nach oben gezogen.

Trauer: Die Mundwinkel sind nach unten gezogen, der Blick ist leer.

Überraschung: Der Mund ist geöffnet und die Augen sind weit aufgerissen.

Verachtung: Der Mund ist geschlossen und die Mundwinkel sind tendenziell nach unten gezogen. Der Blick ist starr.

Das Selfie

Das Selfie kann alle diese Grundemotionen beinhalten, jedoch gibt es beim Selfie auch noch andere Gesichtsausdrücke, welche im Trend sind. Dabei ist vor allem das *Duckface* bekannt. Dabei presst man die Lippen zusammen und schiebt sie nach vorne (vgl. Abbildung 2). Ein weiteres Trendgesicht, welches jedoch weniger bekannt ist, ist das *Fishgape-Gesicht* (vgl. Abbildung 3).



Abbildung 2: Die Selfie-Ikone Kim Kardashian mit einem Duckface.



Abbildung 3: Rosie Huntington zeigt uns den Fishgape

Das Machen eines Selfies braucht jedoch viel Übung und am beliebtesten ist weder das Duckface noch der Fishgape. Das Lächeln und somit die Grundemotion Freude ist der häufigste Gesichtsausdruck bei Selfies. Weiter sollte man unbedingt auf den richtigen Blickwinkel achten. Dort ist ratsam, von schräg oben zu fotografieren. Auch die Beleuchtung sowie der Hintergrund sind zu beachten bei einem Selfie. Tageslicht und ein neutraler Hintergrund sind dabei am idealsten. Auch die Selfieregel 2/3 Gesicht und 1/3 Rest ist von Bedeutung. Ein guter Tipp ist auch das Verwenden eines Filters. Dabei werden Hautunreinheiten und sonstige Anzeichen

Wie man sehen kann, muss man viel beachten, um sich in das rechte Licht zu rücken. Mit viel Übung und der Hilfe dieses Textes schafft aber jeder das perfekte Selfie.

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: <https://karrierebibel.de/mimik/>, Zugriff am 20.02.2018

Abbildung 2: <https://www.shemazing.net/kim-kardashian-tries-to-take-a-selfie-while-doing-the-ice-bucket-challenge/>, Zugriff am 20.02.2018

Abbildung 3: <http://www.cosmopolitan.de/fish-gape-duckface-war-gestern-diesen-posing-trend-machen-jetzt-alle-stars-mit-67462.html>, Zugriff am 20.02.2018